

Auf die Freundschaft

Sottrumer Delegation blickt auf Sauveterre-Fahrt zurück

Sottrum (r/as). Alte Tradition, aber viele junge Gesichter: Die Samtgemeinde Sottrum unterhält seit 45 Jahren eine florierende Partnerschaft mit Sauveterre in Frankreich. Um so mehr freute sich der stellvertretende Samtgemeindevorstand Klaus Dreyer, bei der Abreise zur Delegationsfahrt neue, junge Gesichter unter den Teilnehmern zu sehen. „Offensichtlich wird die Partnerschaft auch in Zukunft noch mit Leben erfüllt bleiben“, ist Dreyer optimistisch.

Eine gute Fahrt mit Zwischenstopp in Anger später gab es eine herzliche Begrüßung durch Offizielle und Gastgeber. „Beim ersten Abendessen wurde allen klar, was es heißt, bei Franzosen zu Gast zu sein: Es wird aufgetragen, was die Region auf dem Weg durch die Küche und den Keller zu bieten hat. Die Gespräche werden auf Englisch, Französisch, Deutsch, in einer nie gekannten Gebärdensprache mit Händen und Mimik zu einem Ende geführt, das meist in lautes Gelächter mündet“, schildern die Teilnehmer.

Doch das war erst der Anfang. Die Delegation erwartete ein vielseitiges Programm, zum Beispiel Fahrt nach Carcans, einem kleinen Badeort am Atlantik, wo alle sich nach Geschmack der Sonne und den Meereswellen aussetzten.

Die Reise nach Temple sur Lot war vor allem für gärtnerisch Interessierte ein Höhepunkt: Im botanischen Garten schien die vorgesehene Besuchszeit kaum auszureichen. Weiter ging's mit dem Bus zum Pruneaux-Museum, wo die Entstehung, Bearbeitung und Entwicklung der berühmten Trockenpflaumen nicht nur erklärt, son-



Zum Weinfest in Sauveterre gab es für die Sottrumer Delegation eine ordentliche Begrüßung.

dem auch zum Probieren und zum Kauf angeboten wurde.

Und was wäre eine Frankreich-Reise ohne Wein? Deshalb gab es tagsdrauf eine Blindverkostung von Rebsäften aus der Region. „Für die Winzer eine spannende Angelegenheit, denn die Sieger erhielten im Anschluss auf dem Weinfest Gold-, Silber- und Bronzemedailles“, fassen die Teilnehmer zusammen.

Zu dem Wettbewerb kam es aber erst, nachdem die Sottrumer Delegation im Rahmen des Weinfests offiziell begrüßt und selbiges eröffnet worden war. In einer kurzen Ansprache hob Dreyer die Bedeutung auch dieser intensiven kommunalen Partnerschaft hervor – erst recht heute müsse für den Zusammenhalt von Europa gearbeitet werden.

Der Ausflugssonntag begann traditionell mit einem Gottesdienst, zu dessen Verlauf auch die Horstedter Pastorin Haike Gleede einen Beitrag leistete. Angeführt von Blasmusik zog dann ein langer

Tross der Weinbruderschaft sowie der Gäste und der Bevölkerung um den Festplatz zur Bühne, wo dann die Zeremonie zur Inthronisierung neuer Mitglieder zelebriert wurde. Großer Beifall kam auf, als der Sottrumer Jochen Johannigmann für seine langjährigen Verdienste um die Partnerschaft in die dortige Weinbruderschaft aufgenommen wurde – inklusive Ordensverleihung.

Später wurde dann auch noch das mitgereiste Samtgemeinderatsmitglied Hermann Rugen aus Hassendorf für seine langjährige Unterstützung der Partnerschaft mit der Partnerschaftsmedaille ausgezeichnet. Im Festzelt bestand dann auch Gelegenheit für ausgiebiges Essen, Tanzen, Trinken und Probieren.

Außerdem sahen die Deutschen das Städtchen Bazas und seine Kathedrale, und auch während der Rückfahrt war noch Gelegenheit für die Besichtigung eines modernen Milchviehbetriebs.

Dann stand der Abend mit dem

Abschiedessen an, wo Deutsche und Franzosen bei gutem Essen und Musik Freundschaften festigten. Entsprechend viele Umrarmungen und Abschiedsworte gab es am darauffolgenden Abreisetag. Traditionsgemäß war während der Rückfahrt noch Zeit für einen Zwischenstopp in Paris, verschönert durch eine Rundfahrt mit Blick auf die zentralen Höhepunkte der Stadt. „Auf dem weiteren Rückweg wurde es dann doch langsam ruhiger. Man merkte, dass die acht Tage bei aller Schönheit und Herzlichkeit auch anstrengend waren. Dennoch war die Grundeinstellung: Das kann man wieder machen!“, so die Reisenden.

Ein Wiedersehen wird es auch 2019 schon geben – dann blickt die Samtgemeinde Sottrum auf eine 50-jährige Partnerschaft zurück.

Zu dem Jubiläum erwarten die Delegationsmitglieder nicht nur ihre französischen Freunde, sondern auch die aus der Partnergemeinde in Lubasz in Polen an der Wieste.